

## V. St.-Louis.

Die Sonne neigte sich zum Untergange, als wir nach einer langen ermüdenden Fahrt auf elenden Eisenbahnen, die große Mississippibrücke bei St.-Louis erreichten. Die Verwirklichung unserer Wünsche erregt stets eine gewisse Befriedigung in uns, und wer hätte nicht schon als Kind von dem großen Mississippi, dem „Vater der Ströme“ geträumt? Wer sich nicht als Knabe danach geseht, den gewaltigen Strom zu befahren und das interessante Leben selber mitzumachen, von dem er in Romanen und Reise-Schilderungen gelesen? Und da fließen nun seine gelben, gewaltigen Fluthen zwanzig Meter unter uns! Unser Zug fährt langsam über die Brücke und wir haben Muße das Strombild zu genießen. Der Anblick, den Stadt und Fluß dem von Osten kommenden darbieten, ist überraschend großartig und wir empfinden ganz unwillkürlich eine gewisse Aufregung, die sich vor dem Erreichen des Niagara, oder beim ersten Anblick der Küsten Amerikas von der See aus, in gleicher Weise äußerte. Zu unseren Füßen den breiten Wasserrücken mit den unzähligen Schiffen und Dampfern, den größten Dampfern der Welt, mit seinen Quais und Magazinen und ungeheuren Getreidespeichern an den Ufern. Vor uns jedoch das sanft aufsteigende Häusermeer, der Metropole des westlichen Amerika, mit seinen Kuppeln und Riesenbauten, seinen Thürmen und Rauchschloten. — Zu kurz dauert dieser Anblick, denn die Brücke ist überschritten, und wir fahren in einen unterirdischen Tunnel ein, der von den Flußufern, unter den Häusern und Straßen der Stadt hinweg, nach deren geschäftlichen Mittelpunkt führt.

St.-Louis, das seiner jungen, glücklichen Rivalin Chicago den stolzen Namen „Metropole des Westens“ streitig macht, liegt im Centrum des Mississippi-Becken, das eine Million Quadratmeilen umfassend, sich von den Alleghany-Bergen im Osten, bis zu den Felsengebirgen im Westen erstreckt. Auf dem Westufer des Stromes und beiläufig in dessen Längengitte gelegen, ist es unstreitig der kommerzielle Schlüssel des ganzen Flußlaufes. Von St.-Louis aus können Ströme von nicht weniger als zehntausend Meilen Länge mit Dampfschiffen befahren werden. Alle diese Ströme und unter ihnen hauptsächlich der Mississippi, Missouri, Ohio, Arkansas, Kansas, Platte, Illinois, Red River u. s. f. durchfließen Länder, die an Boden- und Metallprodukten, Wäldern, Getreide, Eisen, Kohle, den reichsten der Welt beigezählt werden können; sie sind gleichsam die Arterien eines Riesenkörpers, dessen Herz St.-Louis bildet, das alle diese Produkte der verschiedensten Art empfängt und verarbeitet.